



BAYERISCHER
Heilbäder-Verband e.V.
... das gesunde Bayern!



Jahresbericht 2018

Bayerischer Heilbäder-Verband e.V.





Inhalt

Übersichtskarte der Mitglieder im BHV	3
Vorwort	4
Mitglieder 2018	7
Kommunen und Betriebe	7
Ehrenpersonen	8
Aus dem Verband	9
Gremien	9
Sitzungstermine	10
Verbandsgeschehen	11
Finanzen	20
Haushaltsrechnung	20
Rechnungsprüfung	22
Marketing	24
Marketingbudget	24
Marketingaktionen	26
PR & Öffentlichkeitsarbeit	32
Verbandspolitische Pressearbeit	34
Zahlen. Daten. Fakten	35
Mineral- und Moorheilbäder,	
Orte mit Heilquellen- oder Peloidkurbetrieb	35
Kneippkurorte und Kneippheilbäder	36
Heilklimatische Kurorte und Luftkurorte	36
Übernachtungen und Gästeankünfte	37
Fallzahlen für ambulante Vorsorgeleistungen	38
Impressum	39



Der Bayerische Heilbäder-Verband e.V. wurde am 1. März 1948 gegründet und ist somit der älteste Regionalverband im deutschen Bäderwesen. Er vereint aktuell 75 Heilbäder, Kurorte und Kurbetriebe unter seinem Dach und vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Parlamenten, Ministerien, Kostenträgern und sonstigen Institutionen in Deutschland und auf europäischer Ebene. Ein wichtiges Ziel des Bayerischen Heilbäder-Verbandes e.V. ist die Förderung der Gesundheit der Bevölkerung durch

qualifizierte Kuren, Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen sowie durch gesundheitsbetonte Urlaubsprogramme. Seit seiner Gründung kümmert er sich deshalb um das entsprechende Marketing im In- und Ausland. Der Verband engagiert sich außerdem dafür, dass die natürlichen Heilmittel und traditionellen Naturheilverfahren Qualitätspfeiler des Gesundheitsangebotes in den bayerischen Heilbädern und Kurorten bleiben.





Der
Gesundheitstourismus
ist „in“. Unter den Top
12-Destinationen sind
acht Heilbäder und
Kurorte. Das kann sich
sehen lassen.

Der BHV - eine

Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Freunde und Förderer der
bayerischen Heilbäder und Kurorte,

das Jahr 2018 war ein Grund zu feiern! Denn der Bayerische Heilbäder-Verband wurde 70 Jahre alt. Am 1. März 1948 wurde der größte Landesverband des deutschen Kur- und Bäderwesens gegründet. Das Ziel: Die Bäderwirtschaft und –wissenschaft fördern, die Anliegen der Mitglieder gegenüber Behörden und Politik vertreten. Zwei Jahre dauerte es, bis 1950 das erste Faltblättchen mit dem Titel „Kurmittel und Heilanzeigen“ mit einer Auflage von gerade einmal 50.000 Stück erschien. Die Zielgruppe waren Ärzte im In- und Ausland, eine Zielgruppe „Patienten“ oder „Kurgäste“ war im schmalen Marketingbudget nicht in Sicht.

Der BHV anno 2018: Aus dem Verein mit Faltblättchen ist ein starker Wirtschaftsfaktor, ein anerkannter Partner der Gesundheitsinstitutionen, Krankenkassen und der Politik geworden. Mit einer Bruttowertschöpfung von 4,5 Milliarden Euro jährlich steht er für 100.000 Arbeitsplätze im ländlichen Raum. Wir leisten einen erheblichen Anteil an der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auf dem flachen Land, wir sind der Innovationsmotor für den Gesundheitstourismus in Bayern.

Unseren Geburtstag feierten wir ohne ein großes Fest, aber mit viel Stolz auf das, was wir geschafft haben. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern haben wir in den vergangenen Jahren viele Initiativen und Projekte entwickelt. 2018 gab es eine viel beachtete Deutschlandpremiere. Am 5. Februar startete das Modellprojekt „PFLEGEprevent“ in Bad Reichenhall. Im Frühjahr kamen fünf Gruppen mit jeweils 12 Pflegekräften zu einem fünftägigen Präventionsprogramm in die Kurstadt. Auf dem Wochenplan standen Entspannungseinheiten mit Yoga oder QiGong, Seminare zur Stressbewältigung und Regeneration sowie Bewegungseinheiten mit Nordic Walking oder Rückentraining. PFLEGEprevent ist unser Gemeinschaftsprojekt mit dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste (bpa) und dem Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung (IBE) der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die Bayerische



starke Marke mit

Staatsregierung fördert das Projekt mit 200.000 Euro. Wir wollen und werden mit diesem Projekt ein maßgeschneidertes Präventionsangebot für Pflegekräfte auf Dauer installieren. Die von der Ludwig-Maximilians-Universität begleitete und evaluierte Studie wird uns dazu wertvolle Erkenntnisse liefern. Die Alten- und Krankenpflege leidet unter einem massiven Fachkräftemangel. Wir müssen also mit Prävention dafür sorgen, dass die Beschäftigten länger und vor allem gesund in ihrem Beruf bleiben. Bereits Anfang 2018 hatten wir von der Bundespolitik gefordert, das Thema Pflege unverzüglich auf die Agenda zu nehmen.

Erfolge konnten wir auch im Tourismus vermelden. Die bayerischen Heilbäder und Kurorte bleiben ein starker Faktor im Tourismus: jede vierte Übernachtung findet in einem Kurort oder Heilbad statt. Fast 5,7 Millionen Ankünfte 2018 bedeuteten ein Plus von 4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, 24,17 Millionen Übernachtungen waren ein Plus von 2 Prozent. Was uns besonders stolz macht: Unter den Top 12-Destinationen sind acht Heilbäder und Kurorte. Ich gratuliere unseren Mitgliedsorten zu dieser guten Bilanz.

Unsere Markenentwicklung „Gesundes Bayern“ geht weiter – mit großem Erfolg. Inzwischen gibt es schon viele zertifizierte Leuchtturmprojekte. Ein Erfolgsmodell ist auch das Thema Allergiker. Wir lassen unsere allergikerfreundliche Heilbäder und Kurorte ab sofort vom TÜV Rheinland prüfen. Das neue TÜV-Siegel „Für Allergiker qualitätsgeprüft“ garantiert den Gästen, dass der Kurort ein zertifizierter Urlaubsort ist, der eine umfassende Infrastruktur und allergikerfreundliche Angebote entlang der gesamten touristischen Servicekette bietet. Mit dem TÜV-Siegel treiben wir unsere gesundheitstouristische Profilierung der Kurorte in Bayern als attraktive Urlaubsziele weiter voran

Trotz dieser Erfolgsmeldungen – es gibt noch viel zu tun. Was uns in Bayern am Herzen liegt, ist die Weiterentwicklung des

ländlichen Raumes. Ganz bewusst haben wir dieses Thema bei unserer Frühjahrstagung in Bad Alexandersbad in den Mittelpunkt gestellt. Der Gesundheitstourismus ist die Chance für die Stärkung des ländlichen Raumes. Hier könnten die Rahmenbedingungen gerade für strukturschwache Gebiete verbessert werden. Die bayerische Staatsregierung hat hier mit ihrer Strukturpolitik schon viel erreicht. Doch der ländliche Raum braucht weiter Unterstützung. Denn Städte und Gemeinden mit niedrigen Einnahmen aus der Gewerbesteuer in strukturschwachen Gebieten plagen finanzielle Sorgen. Das betrifft auch und besonders Heilbäder und Kurorte, die den Gesundheitstourismus als einziges wirtschaftliches Standbein haben. Diesen Kommunen bleibt nur der Weg in die Schulden, um ihre Prädikatisierung halten und ihre Infrastruktur ausbauen zu können. Die niedrigen Steuereinnahmen sowie Kur- und Fremdenverkehrsbeitrag reichen bei weitem nicht aus. Deshalb muss die Staatsregierung Tourismusinvestitionen weiter fördern, und die Investitionsbeihilfen für die Heilbäder und Kurorte auch künftig stärken. Auf dem Bayerischen Heilbädertag in Bad Reichenhall haben wir eine Anhebung der Investitionspauschale um fünf Millionen Euro gefordert. Der Betrag soll auf die hochprädikatisierten Kurorte und Heilbäder verteilt werden. Sie müssen mehr in ihre Infrastruktur investieren als herkömmliche Kommunen, wie etwa in Kurhäuser, Kurgärtnereien und Freizeiteinrichtungen. Wir dürfen nicht vergessen, dass viele Investitionen auch Voraussetzung für die Prädikatisierung sind. Sinnvoll wäre es, den Tourismus zur Pflichtaufgabe, zumindest für die höher prädikatisierten Kurorte zu machen.

Positiv ausgewirkt haben sich bereits die Förderprogramme der Staatsregierung, dafür sind wir dankbar.

Um den Tourismus im Bayern weiter voranzubringen und die bundesweite Top-Position zu halten, haben wir gemeinsam mit dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband DE-





einem starken Team!



HOGA eine „Zukunftsoffensive Tourismus“ der Bayerischen Staatsregierung gefordert – mit einem eigenen Kompetenzzentrum für Tourismus in Bayern. Es soll eine Denkfabrik rund um den Tourismus sein, Fachwissen bündeln, sowie Studien und Forschungsarbeiten anstoßen.

Ein dickes Brett, das wir nicht aufhören zu bohren, ist das Thema Ambulante Vorsorgeleistungen. Sie waren 2018 auf einem historischen Tiefstand angelangt. Nach Angaben der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe gab es 2018 nur noch etwas über 34.000 ambulante Vorsorgeleistungen nach §23 Abs. 2 SGB V in anerkannten Kurorten. Noch Mitte der 90er Jahre waren es 900.000. In Bayern sank die Zahl auf rund 15.000 ab. Diese Zahlen sind erschütternd, wenn wir uns im Gegensatz dazu die Krankheitskosten vor Augen halten. Nach den letzten Erhebungen des Bundesamtes für Statistik betragen die Krankheitskosten in Deutschland 2015 rund 338 Milliarden Euro. Unser Gesundheitssystem läuft aus dem Ruder. Der Bund muss das Präventionsgesetz komplett überarbeiten und den Risiko-Strukturausgleich der Krankenkassen umgehend auf den Prüfstand stellen. Von den Krankenkassen erwarten wir, dass Ambulante Vorsorgeleistungen ohne Wenn und Aber erbracht werden. Auch bei Mutter-Kind-Kuren gibt es inzwischen einen unerträglichen Sparkurs, der zu Lasten der Familien geht. Sie sehen also, auch in unserem Jubiläumsjahr gab es viele Themen, die uns noch in den nächsten Jahren beschäftigen werden.

Ich bedanke mich herzlich für die tatkräftige Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung, bei Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer und seinem Nachfolger Hubert Aiwanger sowie bei Gesundheitsministerin Melanie Huml. Das gilt auch für die Amtschefin des Wirtschaftsministerium und Abteilungsleiterin Tourismus Dr. Sabine Jarothe, Ministerialrat Dr. Peter Hauer und Bernd Wagner aus dem Wirtschafts-

ministerium sowie Referatsleiter Dr. Robert Aures aus dem Gesundheitsministerium. Sie haben alle einen großen Anteil an unserem Erfolg.

Einen ebenso großen Anteil hat auch unsere Geschäftsstelle. Ich bedanke mich bei unserem Geschäftsführer des Verbandes Rudi Weinberger und der Leiterin der Geschäftsstelle Manuela Brodinger. Unersetzlich ist unser ärztlicher Berater Dr. Christian Alex, der uns auf Kongressen und Messen ausgezeichnet repräsentiert. Ein großes Dankeschön geht an unsere Mitglieder, die uns bei den Vorstandswahlen auf dem Heilbädertag in Bad Reichenhall ihr Vertrauen geschenkt haben. Neu im Vorstand ist Kurdirektor Thomas Beck aus Bad Bocklet als Beisitzer. Für die langjährige gute Arbeit bedanke ich mich bei dem ehemaligen Kurdirektor von Bad Kissingen Frank Oette, der beruflich neue Aufgaben übernommen und deshalb nicht mehr kandidiert hat. Herzlichen Dank auch an Thomas Jahn für seine Arbeit als Vorsitzender des Marketing-Ausschusses und an Ernst Stapfer als Vorsitzenden der Preiskommission. Unser Vorstand engagiert sich ehrenamtlich und professionell für den Bayerischen Heilbäder-Verband. Auch dafür ein herzliches Dankeschön! Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei der Bayern Tourismus Marketing GmbH, insbesondere bei Geschäftsführerin Barbara Radomski und bei Alina Freiberg sowie bei der PR Agentur Rosi Raab.

Ich bin überzeugt: Gemeinsam werden wir noch viel erreichen!

Klaus Holetschek, MdL ; 1. Vorsitzender



✔ Allgäu/Bayerisch Schwaben

Kommunen:

Fischen
Füssen
Bad Grönenbach
Bad Hindelang
Krumbach
Oberstaufen
Oberstdorf
Ottobeuren
Oy-Mittelberg
Pfronten
Scheidegg
Bad Wörishofen

Betriebe:

Heilbad Krumbad GmbH, Krumbach

Betriebe:

Asklepios Klinikum, Bad Abbach
Kaiser-Therme, Bad Abbach
Rottal Terme, Bad Birnbach
Therme 1 mit Saunahof, Bad Füssing
Europa Therme, Bad Füssing
Johannesbad Fachklinik und Therme,
Bad Füssing
Limes-Therme, Bad Gögging
Römerbad Kliniken, Bad Gögging
Fachklinik St. Lukas, Bad Griesbach
Wohlfühl-Therme, Bad Griesbach
Sibyllenbad, Neualbenreuth
Historisches Besucherbergwerk
Bodenmais BHS GmbH
Vereinigung der Selbstständigen
Physiotherapeuten
Bad Füssing - Bad Griesbach –
Bad Birnbach e.V.

✔ Oberbayern

Kommunen:

Bad Aibling
Bad Bayersoien
Bad Endorf
Bad Feilnbach
Garmisch-Partenkirchen
Bad Heilbrunn
Bad Kohlgrub
Prien am Chiemsee
Bad Reichenhall / Bayerisch Gmain
Bad Tölz
Bad Wiessee

Betriebe:

Chiemgau Thermen GmbH, Bad Endorf
Medical Park Bad Feilnbach Reithofpark
Medical Park Bad Wiessee St. Hubertus
Adelholzener Alpenquellen GmbH,
Siegdsdorf
Rupertus Therme - Bayerisches Staatsbad
Bad Reichenhall Kur-GmbH

✔ Franken

Kommunen:

Bad Alexandersbad
Bad Berneck
Bischofsgrün
Bad Bocklet
Bad Brückenau Stadt und Staatsbad
Bad Kissingen
Bad Königshofen
Bad Neustadt
Bad Rodach
Bad Staffelstein
Bad Steben
Treuchtlingen
Weißenstadt
Bad Windsheim

Betriebe:

Lohengrin Therme, Bayreuth
Kurhaus, Bad Bocklet
Malteser Klinik von Weckbecker,
Bad Brückenau
Obermain Therme, Bad Staffelstein
Altmühltherme, Treuchtlingen
Franken-Therme, Bad Windsheim
Zweckverband Teufelhöhle, Pottenstein
Bundesverband Osteopathie e.V. –
BVO, Bad Alexandersbad
Therme Bad Steben -
Bayerisches Staatsbad Bad Steben GmbH

✔ Ostbayern

Kommunen:

Bad Abbach
Bad Birnbach
Eging a.See
Bad Füssing
Bad Gögging
Bad Griesbach
Bad Kötzing
Bodenmais
Neualbenreuth





Ehrenpersonen

Ehrenvorsitzender

Walter Rundler Bad Kissingen

Ehrenmitglieder

Hans-Wolfgang Städtler Herrieden
Walter Grath Oberstaufen
Herbert Fischhaber Bad Wiessee
Sepp Höfer Großholzhausen

Inhaber der Ehrenmedaille

Walter Besler Ofterschwang
Detlev Janetzek Nürnberg
Dr. Herbert Pfisterer Bischofswiesen
Ernst Wittmann Bischofswiesen
Heinz Egginger Malching
Prof. Dr. Dr. Dipl.-Phys.
Jürgen Kleinschmidt München
Werner Büchele Bad Wörishofen



Gremien des BHVs

Bis zum 20. November 2018

Vorstandschafft

Vorsitzender:

Klaus Holetschek, MdL, Memmingen

Stellvertretender Vorsitzender:

Alois Brundobler, Bad Füssing

Schatzmeister:

Peter Berek, Bad Alexandersbad

Beisitzer:

Frank Oette, Bad Kissingen

Sepp Barth, Bad Kötzing

Max Hillmeier, Bad Hindelang

Gabriella Squarra, Bad Reichenhall/Bayerisch Gmain

Peter Höß, Bad Wiessee

Marketingausschuss

Vorsitzender:

Thomas Jahn, Bad Aibling

Stellvertretender Vorsitzender:

Thomas Beck, Bad Bocklet

Beisitzer:

Jasmine Holfeld, Ammergauer Alpen GmbH

Martin Mayer, Bad Griesbach

Horst Graf, Oberstdorf

Birgit Schrott, Fischen

Preiskommission

Vorsitzender:

Ernst A. Stapfer, Bad Füssing

Stellvertretender Vorsitzender:

Ottmar Lang, Bad Steben

Beisitzer:

Hans-Josef Stich, Bad Staffelstein

Franz Bauer, Bad Gögging

Karl Zettl, Bad Gögging

Walter Battisti, Bad Reichenhall

Petra Nocker, Bad Wörishofen

Rechnungsprüfer

Gotthard Hierbeck, Eging am See

Tilmann Kaiser, Bad Abbach



Vorstand

Ab dem 20. November 2018

Vorstandschaft

Vorsitzender:

Klaus Holetschek, MdL, Memmingen

Stellvertretender Vorsitzender:

Alois Brundobler, Bad Füssing

Schatzmeister:

Peter Berek, Bad Alexandersbad

Beisitzer:

Sepp Barth, Bad Kötzing

Max Hillmeier, Bad Hindelang

Gabriella Squarra, Bad Reichenhall/Bayerisch Gmain

Peter Höß, Bad Wiessee

Thomas Beck, Bad Bocklet



Marketingausschuss

Marketingausschuss

Vorsitzender:

Thomas Jahn, Bad Aibling

Stellvertretende Vorsitzende:

Sylvie Thormann, Bad Kissingen

Beisitzer:

Jasmine Holfeld, Ammergauer Alpen GmbH

Birgit Schrott, Fischen

Dieter Weinzierl, Bad Griesbach

Christopher Krull, Oberstaufen

Michael Feiler, Bad Neustadt



Preiskommission

Preiskommission

Vorsitzender:

Ernst A. Stapfer, Bad Füssing

Stellvertretender Vorsitzender:

Ottmar Lang, Bad Steben

Beisitzer:

Hans-Josef Stich, Bad Staffelstein

Franz Bauer, Bad Gögging

Karl Zettl, Bad Gögging

Walter Battisti, Bad Reichenhall

Petra Nocker, Bad Wörishofen



Rechnungsprüfer

Rechnungsprüfer

Viktor Gröll, Bad Birnbach

Astrid Rundler, Bad Gögging





Sitzungstermine

Vorstandschafft

29.01.2018

Vorstandssitzung in München

05.03.2018

Vorstandssitzung in Bad Kissingen

21.06.2018

Vorstandssitzung in Bad Heilbrunn

27.08.2018

Vorstandssitzung in Füssen

19.11.2018

Vorstandssitzung in Bad Reichenhall

Marketingausschuss

25.01.2018

Ausschusssitzung in München

01.03.2018

Ausschusssitzung in München

14.06.2018

Ausschusssitzung in München

30.07.2018

Ausschusssitzung in München

08.11.2018

Ausschusssitzung in Bad Griesbach

Preiskommission

07.05.2018

Besprechung im Rahmen der
Frühjahrstagung in Bad Alexandersbad

06.12.2018

Ausschusssitzung in Bad Füssing



Vorstandssitzung in Füssen



Gemeinschaftsprojekte

PFLEGEprevent



Start des Präventionsprogramms in Bad Reichenhall mit Pflegekräften und Projektpartnern

Deutschlandpremiere für ein einzigartiges Präventionsprogramm für Pflegekräfte: am 5. Februar 2018 startete das Modellprojekt „PFLEGEprevent“ in Bad Reichenhall. Von Februar bis April kamen insgesamt fünf Gruppen mit jeweils zwölf Pflegekräften zu einem fünftägigen Präventionsprogramm in die Kurstadt. Auf dem Wochenplan standen Entspannungseinheiten mit Yoga oder QuiGong, Seminare zur Stressbewältigung und Regeneration sowie Bewegungseinheiten mit Nordic Walking oder Rückentraining.

PFLEGEprevent ist ein Gemeinschaftsprojekt des Bayerischen Heilbäder-Verbandes (BHV), des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste (bpa) und des Lehrstuhls für Public Health und Versorgungsforschung (IBE) der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die Bayerische Staatsregierung fördert das Projekt mit 200.000 Euro.

Grundlage für das fünftägige Programm war eine wissenschaftliche Befragung von fast 1.400 Pflegekräften in der Bundesrepublik. Darin sahen über 40 Prozent der Befragten ihre Berufsbelastung kritisch, drei von vier Pflegekräften wünschten sich die Teilnahme an einem Präventionsprogramm.

Jahrespressekonferenz Tourismus

Der Bayerische Heilbäder-Verband (BHV) und der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern forderten ein Kompetenzzentrum für Tourismus in Bayern. Im Kommunalrecht soll der Tourismus außerdem Pflichtaufgabe für die Gemeinden werden. Das bekräftigten der BHV-Vorsitzende Klaus Holetschek und die Präsidentin des DEHOGA Bayern Angela Inselkammer auf der Jahrespressekonferenz Tourismus am 9. Februar 2018 im Bayerischen Wirtschaftsministerium. Der Tourismus ist nach der Industrie die wichtigste Leitökonomie Bayerns, Bayern ist Reiseland Nummer 1. Um diese Position zu halten, und um die Herausforderungen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und internationale Konkurrenz zu meistern, brauchen wir eine Zukunftsoffensive.



Teilnehmer an der Jahrespressekonferenz Tourismus: Jens Huwald, Klaus Holetschek, Angela Inselkammer und Staatsministerin Ilse Aigner





Gastgeber Peter Berek, Dr. Hans-Peter Friedrich Vizepräsident des Deutschen Bundestages und Klaus Holetschek Vorsitzender des Bayerischen Heilbäder-Verbandes e.V.

Frühjahrstagung in Bad Alexandersbad

Die Frühjahrstagung in Bad Alexandersbad fand am 7. und 8. Mai 2018 unter dem Motto „Heilbäder und Kurorte als Chance für den ländlichen Raum“ statt. CSU-Bundestagsabgeordneter Hans-Peter Friedrich ist überzeugt, dass sich die Investitionen in Heilbädern und Kurorte für den Investitions- und Wirtschaftsstandort Bayern langfristig auszahlen werden. Die wohnortnahe gute Erreichbarkeit von Erholungsorten und Gesundheitseinrichtungen sind auch für die Standortqualität von Industrie- und Dienstleistungsstandorten von zunehmender Bedeutung. Der Kur- und Gesundheitskurzaufenthalt wird in einem wachsenden Gesundheitsmarkt in der Zukunft eine immer größere Rolle spielen. Rechtsanwalt Frank Hütten informierte die Teilnehmer über das neue Reiserecht und Oleg Livschits von der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. stellte das neue Datenschutzrecht vor.



Meldung 07.05.2018

Heilbäder-Verband wirbt um Investitionen (07.05.2018)

Der Bayerische Heilbäder-Verband fordert mehr Investitionen in den Tourismus. „Gerade in strukturschwachen Gebieten mit wenig Industrie oder großen Gewerbebetrieben schaffen Investitionen in den Tourismus sichere Arbeitsplätze“, teilte Verbandschef Klaus Holetschek am Montag in Bad Alexandersbad (Landkreis Wunsiedel) mit. Dort traf sich der Verband zu seiner Frühjahrstagung.

Städte und Gemeinden mit niedrigen Gewerbesteuer-Einnahmen hätten es schwer noch mehr Geld in den Tourismus zu stecken. „Das betrifft auch Heilbäder und Kurorte, die den Gesundheitstourismus als einziges wirtschaftliches Standbein haben“, betonte Holetschek. Diesen Kommunen bliebe nur der Weg in die Schulden, um ihre Prädikatisierung zu halten und ihre Infrastruktur ausbauen zu können. Deshalb müsse die Staatsregierung Tourismusinvestitionen weiter fördern und die Investitionsbeihilfen für die Heilbäder und Kurorte auch künftig stärken. Förderprogramme der Staatsregierung hätten sich hier bereits positiv ausgewirkt.

Im Bayerischen Heilbäder-Verband sind 47 Gemeinden und 27 Thermen, Kliniken und Sanatorien zusammengeschlossen. 2016 registrierte der Verband rund 5,4 Millionen Übernachtungsgäste und 23,5 Millionen Übernachtungen. Der Verbandssitz ist in Bad Füssing



Vorstand Bayerischer Heilbäder-Verband e. V.

72. Bayerischer Heilbädertag in Bad Reichenhall

Der 72. Bayerische Heilbädertag in Bad Reichenhall stand unter dem Motto „Prävention – Sachstand und Ausblick“. Mit rund 100 Vertretern aus den Heilbädern und Kurorten wurde zu dem Thema Prävention mit Vertretern des Bayerischen Gesundheitsministeriums, der AOK Bayern und der Landesvertretung Bayern des vdek diskutiert. Bei der nicht-öffentlichen Mitgliederversammlung standen unter anderem die Neuwahlen der einzelnen Gremien auf der Tagesordnung.



t-online.de

Meldung 20.11.2018

Heilbäder fordern mehr finanzielle Unterstützung

Der Bayerische Heilbäder-Verband (BHV) fordert von der Staatsregierung eine stärkere finanzielle Förderung von Heilbädern und Kurorten. „Wir möchten eine Anhebung der Investitionspauschale um fünf Millionen Euro“, sagte der Vorsitzende des Verbandes, Klaus Holetschek zum Abschluss des Bayerischen Heilbädertages in Bad Reichenhall am Dienstag. Dieser Pauschalbetrag der Staatsregierung liegt laut Verband bei sieben Millionen Euro und soll nun auf zwölf Millionen steigen.

Angesichts knapper Haushaltslagen könnten nötige Investitionen nicht durch Fremdenverkehrs- und Kurbeiträge gedeckt werden. Dabei müssten gerade diese Kurorte mehr in ihre Infrastruktur investieren als herkömmliche Kommunen, etwa in Kurhäuser, Kurgärtnereien und Freizeiteinrichtungen. „Wir dürfen nicht vergessen, dass viele Investitionen auch Voraussetzung für die Prädikatisierung sind“, sagte Holetschek. Der CSU-Landtagsabgeordnete war zuvor für drei Jahre im Amt bestätigt worden, ebenso wie sein Stellvertreter, der Bad Füssinger Bürgermeister Alois Brundobler.

Angesichts steigender Zahlen von Allergikern lässt der Verband bestimmte Heilbäder und Kurorte vom TÜV Rheinland prüfen und vergibt das Siegel „Für Allergiker qualitätsgeprüft“. Der Verband treibe damit die Profilierung der Kurorte in Bayern voran, sagte Holetschek. Für das Siegel legte der BHV Kriterien fest. Etwa muss die Kommune mindestens als Luftkurort eingestuft sein und bei öffentlichen Neubepflanzungen allergenarme Pflanzen berücksichtigen. Mindestens zehn Prozent aller Gästebetten müssen für Allergiker geeignet sein.





Ministerpräsident Söder (Mitte) mit Vertretern der Bayerischen Heilbäder und Kurorte.

Bayerischer Landtag im Zeichen von GESUNDES BAYERN

Mit einem Infotag GESUNDES BAYERN präsentierte sich der Bayerische Heilbäder-Verband e.V. am 26. April den bayerischen Landtagsabgeordneten und informierte diese über Angebote und Leistungen der Heilbäder und Kurorte im Freistaat. Die offizielle Eröffnung der Veranstaltung erfolgte

durch Landtagspräsidentin Barbara Stamm und Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml. Sie würdigte dabei die hohe Qualität der medizinischen Angebote und die Entwicklung der Heilbäder und Kurorte zu Kompetenzzentren für Lebensstilmedizin, Gesundheit und Prävention.

Pressemitteilung



Tauschten über "AGES" aus (v.l.): Dieter Frisch (LMU), Inge Laschinger (Rottal Terme) Gesundheitsministerin Melanie Huml, 3. Bürgermeisterin Dagmar Feicht, MdL Reserl Sem, Landtagspräsidentin Barbara Stamm, Klaus Holetschek (Präsident des bayer. Heilbäderverbandes). –F.: vg

Unter dem Motto "Gesundes Bayern" haben sich die Bayerischen Kurorte und Heilbäder am Donnerstag im Münchner Landtag präsentiert. Am Rande einer Plenarsitzung nutzte eine Bad Birnbacher Delegation die Möglichkeit, mit Ministern und Abgeordneten zu sprechen. Ein großes Thema dabei war die Studie "AGES – Aktiv gegen Erschöpfung und Stress".

Gesundheitsministerin Melanie Huml und MdL Reserl Sem nahmen die Botschaft aus dem ländlichen Bad mit Freude auf, dass für AGES nun ein Kompaktkurantrag gestellt worden ist. Im Klartext bedeutet das: Nach erfolgter Genehmigung wird die Präventionskur für die gesetzlichen Krankenversicherungen zugänglich.

Die Studie konnte hervorragende Ergebnisse der Teilnehmer vor Ort im Vergleich zur "Zu-Hause-Gruppe" bei der Stressprävention nachweisen, heißt in einer Presseinformation. Landtagspräsidentin Barbara Stamm betonte die bedeutende Rolle der Kurorte und Heilbäder. "In Bayern sind wir hervorragend aufgestellt im Vorsorgebereich und in der Rehabilitation."

– red

Mehr dazu lesen Sie am 27. April im Pfarrkirchner Lokalteil Ihrer Passauer Neuen Presse.



70 Jahre Bayerischer Heilbäder-Verband

Am 1. März 1948 wurde der größte Landesverband des deutschen Kur- und Bäderwesens gegründet. Das Ziel: Die Bäderwirtschaft und -wissenschaft fördern, die Anliegen der Mitglieder gegenüber Behörden und Politik vertreten. Zwei Jahre dauerte es, bis 1950 das erste Falblättchen mit dem Titel „Kurmittel und Heilanzeigen“ mit einer Auflage von gerade einmal 50.000 Stück erschien. Die Zielgruppe waren Ärzte im In- und Ausland, eine Zielgruppe „Patienten“ oder „Kurgäste“ war im schmalen Marketingbudget nicht in Sicht. Der BHV anno 2018: Aus dem Verein mit Falblättchen ist ein starker Wirtschaftsfaktor, ein anerkannter Partner der Gesundheitsinstitutionen, Krankenkassen und der Politik geworden. Mit einer Bruttowertschöpfung von 4,5 Milliarden Euro jährlich steht er für 100.000 Arbeitsplätze im ländlichen Raum. Jede vierte Übernachtung findet in einem Heilbad oder Kurort statt, unter den Top-12-Destinationen in Bayern sind acht Kurorte und Heilbäder. 2017 verzeichneten alle bayerischen Kurorte und Heilbäder 23,6 Millionen Übernachtungen und 5,46 Millionen Ankünfte. Zum Vergleich: 1957 waren es gerade einmal 8,5 Millionen Übernachtungen. Dabei mussten die Heilbäder und Kurorte durch die Reformen in der Gesundheitspolitik einen dramatischen Rückgang der ambulanten Badekuren verkraften. Insbesondere die Gesundheitsreform 1989 war ein Schlag für die Heilbäder und Kurorte. Die Zahl der ambulanten Kuren halbierte sich innerhalb eines Jahres fast von 820.000 auf 435.000. Der Rückgang setzte sich fort – die ambulanten Kuren sind nahezu in der Bedeutungslosigkeit verschwunden. Nach Angaben der zuständigen Kurärztlichen Verwaltungsstelle Westfalen-Lippe wurden 2018 bundesweit nur mehr knapp 35.000 ambulante Vorsorgeleistungen abgerechnet. Seit Jahren schärft der Verband das Profil der Heilbäder und Kurorte, vor allem mit der Entwicklung der Marke „Gesundes Bayern“. Die Mitgliedsorte punkten mit ortsgebundenen, einzigartigen Heilmitteln und entwickeln mit Hilfe eines professionellen Coachings einzigartige Gesundheitsprogramme. So etwa „Mit Moor zum Inneren Gleichgewicht“ in Bad Aibling, oder mit der AGES-Studie in Bad Birnbach mit einem Präventionsprogramm gegen Burnout.

Das Leitbild des BHV

Der BHV steht mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung im Kur- und Bäderwesen, traditionellen Heilmethoden und der Kompetenz in Gesundheitsfragen für **ZUVERLÄSSIGKEIT** und **GLAUBWÜRDIGKEIT**. Gesundheit in den besten Händen: Die prädikatisierten Heilbäder und Kurorte sowie die qualitätsgeprüften Gesundheitsangebote spiegeln die **VERTRAUENSWÜRDIGKEIT** des Verbandes wider.

MISSION

Bewahrung und Förderung der Gesundheitskompetenz der Kurorte;
Innovationstreiber im modernen Gesundheitstourismus

WERTE

Glaubwürdigkeit
Vertrauenswürdigkeit
Zuverlässigkeit

VISION

Leitorganisation der bayerischen Gesundheitswirtschaft
Benchmark im deutschsprachigen Raum





10 gute Gründe für eine Mitgliedschaft im BHV

1. Wir sind ein starker Partner in allen Belangen rund um das Thema Gesundheit in Bayern.
2. Wir vertreten die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik, den Kostenträgern und sonstigen Verbänden und Organisationen.
3. Wir fördern den aktiven Wissensaustausch zwischen unseren Mitgliedern und Partnern.
4. Wir knüpfen Kooperationen mit attraktiven Partnern der Gesundheitswirtschaft, um deren Angebote unseren Mitgliedern zugänglich zu machen.
5. Wir setzen uns gemeinsam mit unseren Partnern aus Wissenschaft und Forschung für innovative Studien im Bereich Kurortwissenschaften, Wirksamkeitsnachweise und Produktentwicklung ein.
6. Wir eröffnen unseren Mitgliedern Zugänge zu attraktiven Förderprogrammen der Bundes- und Landespolitik und der EU.
7. Wir verhandeln mit den Krankenkassenverbänden in Bayern die Preise für kurortspezifische Leistungen und gesundheitsfördernde Maßnahmen, die im Rahmen von ambulanten Vorsorgemaßnahmen nach § 23 Absatz 2 SGB V abgegeben werden.
8. Wir bieten mit unserer Marke GESUNDES BAYERN eine attraktive und chancenreiche Plattform zur gesundheitstouristischen Vermarktung. Ausschließlich unsere Mitglieder können sich zu Vorzugskonditionen an den vielfältigen Marketingmaßnahmen beteiligen.
9. Wir unterstützen unsere Mitglieder bei der Produktentwicklung und Profilierung im modernen Gesundheitstourismus.
10. Wir sind Hauptgesellschafter bei der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH und vertreten die Interessen unserer Mitglieder auf Ebene des Landestourismusmarketings.



Fortbildungsmaßnahme



WildkräuterWerkstatt mit Angelika Holzapfel / Kräuterpädagogin TEM

Fortbildung der Gütesiegelinhaber/innen des Bayerischen Heilbäder-Verbandes (BHV) „Vorbildliche Gesundheitsförderung am Kurort“

Die Fortbildung fand am 14.09.2018 in Bad Füssing statt. Das Gütesiegel des BHV berechtigt zur Abrechnung individueller Maßnahmen der Gesundheitsförderung im Rahmen ambulanter Vorsorgeleistungen. Dafür müssen sich die Leistungserbringer/innen regelmäßig fortbilden.

Kurdirektor Rudolf Weinberger, zugleich Geschäftsführer des BHV begrüßte die Gütesiegelinhaber/innen aus ganz Bayern zur Fortbildung in Bad Füssing. Dabei gab es aktuelle Informationen zur Verbandspolitik und der Forderung eines Richtungswechsels an die Bundesregierung zu mehr Prävention, die Stärkung der ambulanten Vorsorgeleistung und auch einem fairen Wettbewerb zwischen in- und ausländischen Leistungserbringern. Auch Betriebliche Gesundheitsförderung und Betriebliches Gesundheitsmanagement sind Schwerpunkte in den Marketingstrategien des BHV für neue Zielgruppen. Leider sei aber bei vielen kleinen und mittelständischen Betrieben die Notwendigkeit im Hinblick auf den demographischen Wandel noch nicht richtig erkannt

worden. Eventuell müsse sich hier der Verband professionelle Unterstützung zur Überzeugung der Personalverantwortlichen in den Betrieben holen, so Weinberger.

Gesundheitspädagogin Franziska Solger-Heinz präsentierte aktuelle Gesundheitsdaten als Grundlage zur Angebotsplanung der Bayerischen Heilbäder und Kurorte im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention und ging in diesem Zusammenhang auch intensiv auf den Bayerischen Präventionsplan ein. Im Anschluss konnten die Teilnehmer/innen an einer praktischen Wildkräuter-Werkstatt unter Leitung von Kräuterpädagogin Angelika Holzapfel teilnehmen, bei der nicht nur Kräuter im Kurwald gesucht und bestimmt, sondern auch in der Lehrküche verarbeitet und verkostet wurden. Danach konnten die Teilnehmer/innen die vielen Informationen in der einzigartigen Thermenlandschaft Bad Füssings verarbeiten und gezielt entspannen.

Interessenten für den Gütesiegelerwerb können sich über die Geschäftsstelle des BHV informieren bzw. anmelden.





Hauptstadtbüro

Der Bayerische Heilbäder-Verband ist seit 1. Dezember 2017 auch in Berlin vertreten. Unsere Mitarbeiterin Caroline Geiser betreut das Hauptstadtbüro und behält alle politischen Entscheidungen im Auge, knüpft Kontakte und informiert stetig über das aktuelle politische Geschehen. Die Vorstandsmitglieder besuchten im Rahmen der ITB Frau Geiser im Berliner Hauptstadtbüro.



Bayerischer Heilbäder-Verband e.V.
Hauptstadtbüro Berlin
c/o Hauptstadtbüro Komplementärmedizin
Axel-Springer-Straße 54 B
10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 200 74 856
Telefax: +49 (0) 30 200 77 073
E-Mail: cg@bayerischer-heilbaeder-verband.de

Neues Siegel „Für Allergiker qualitätsgeprüfter Kurort“: TÜV Rheinland und BHV kooperieren



Einhaltung der Kriterien
geprüft durch TÜV Rheinland

Der Bayerische Heilbäder-Verband e.V. lässt seine allergikerfreundlichen Heilbäder und Kurorte ab sofort von TÜV Rheinland prüfen und vergibt das neue Siegel „Für Allergiker qualitätsgeprüft“. Das Siegel signalisiert den Gästen, dass der Kurort ein nach den Kriterien des Bayerischen Heilbäder-Verbandes e.V. zertifizierter Urlaubsort ist, der eine umfassende Infrastruktur allergikerfreundlicher Angebote entlang der gesamten touristischen Servicekette bietet. Sechs Orte haben bisher ihre gesamte touristische Servicekette prüfen lassen und gelten als geprüft „Allergikerfreundliche Reiseziele“. Mit 6.500 geprüft allergikerfreundlichen Gästebetten ist Bayern inzwischen durch den Bayerischen Heilbäder-Verband e.V. zum für Allergiker attraktivsten Reiseland in Europa geworden. Die Prüfung durch den TÜV Rheinland erfolgt nach einer international anerkannten Vorgehensweise.

Das Siegel des Bayerischen Heilbäder-Verbandes gilt drei Jahre. Es gibt angekündigte und unangekündigte Zwischenprüfungen in den allergikerfreundlichen Betrieben. Für das Siegel hat der BHV Mindestkriterien festgelegt. So muss die Kommune mindestens als Luftkurort prädikatisiert sein, ein branchenübergreifendes Netzwerk auf Ortsebene besitzen und bei öffentlichen Neubepflanzungen allergenarme Pflanzen berücksichtigen. Mindestens 10 Prozent der vorhandenen Gästebetten aller Unterkunfts-kategorien müssen für Allergiker geeignet sein.



Förderung des Projekts „Künstliche Intelligenz im Dienste des Heilbades“

Der Bayerische Heilbäder-Verband e. V. plant den Einsatz Künstlicher Intelligenz in Form eines Chatbots. Ein Chatbot ist eine Software, die einen menschlichen Ansprechpartner simuliert. Der Chatbot wird die Suche nach Angeboten in Kurorten und Heilbädern erleichtern. Gäste, Patienten, Ärzte und Gesundheitsdienstleister haben unterschiedliche Bedürfnisse. Der Chatbot wird mit den Nutzern der Internetseite kommunizieren und jedem die für ihn relevante Information bereitstellen. Der Chatbot wird den persönlichen Kontakt aber nicht ersetzen, nach wie vor steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Ansprüchen im Mittelpunkt. Durch den Einsatz künstlicher Intelligenz gewinnen wir gerade mehr Zeit für das direkte Gespräch mit unseren Gästen. Eine reibungslose Kommunikation ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Deshalb ist sich auch Wirtschaftsminister a. D. Franz Josef Pschierer sicher, dass „das Projekt die Position der Heilbäder und Kurorte im Gesundheitsmarkt weiter verbessern wird.“ Das Bayerische Wirtschaftsministerium fördert dieses Zukunftsprojekt mit 200.000 Euro.



Thomas Jahn mit Franz Josef Pschierer Wirtschaftsminister a.D. und Klaus Holetschek





Haushaltsrechnung

EINNAHMEN	Ansatz 2018	Ergebnis 2018
Mitgliedsbeiträge Kommunen	386.000 €	400.119,25 €
Mitgliedsbeiträge Betriebe	18.000 €	18.390,00 €
Teilnahmegebühren Frühjahrstagung	1.750 €	3.455,00 €
Zinserträge	0 €	0,00 €
Allergikerfreundliche Kommune	21.500 €	5.198,55 €
sonstige Einnahmen	0 €	622,79 €
Entnahme Rücklage	0 €	0,00 €
SUMME	427.250 €	427.725,59 €

AUSGABEN	Ansatz 2018	Ergebnis 2018
Löhne/Aufwandsentschädigungen	79.500 €	77.335,54 €
Finanzamt	600 €	-68,32 €
Abgaben Krankenkassen/Knappschaft/BG	4.200 €	5.544,79 €
Raumkosten	1.800 €	1.785,00 €
Portokosten	3.500 €	1.359,30 €
Internet (Hosting, Service, ...) / Telefon	4.500 €	3.484,38 €
Bürobedarf	5.000 €	2.561,83 €
Bankgebühren	240 €	252,05 €
Fahrzeugkosten	3.000 €	3.206,19 €
Zwischensumme 1	102.340 €	95.460,76 €





im Überblick

AUSGABEN	Ansatz 2018	Ergebnis 2018
Reisekosten	12.000 €	4.200,37 €
Versicherungen und Vereinsbeiträge	3.850 €	3.920,90 €
Beitrag DTV	6.600 €	6.562,50 €
Repräsentations- und Bewirtungskosten	1.350 €	710,95 €
Steuer- und Rechtsberatung, Buchführung	4.000 €	5.433,07 €
Coaching Markenprozess	4.200 €	0 €
Allergikerfreundliche Kommune	21.500 €	23.509,58 €
Medizinische Zuweiser	50.000 €	0 €
Betriebliches Gesundheitsmanagement	25.000 €	6.181,11 €
Zwischensumme 2	128.500 €	50.518,48 €

AUSGABEN	Ansatz 2018	Ergebnis 2018
Kooperation mit bpa	5.000 €	0 €
Frühjahrstagung/Frühjahrsseminar	8.000 €	8.653,05 €
Bayerischer Heilbädertag	8.000 €	10.434,30 €
Sonst. Sitzungen/Versammlungen	0 €	512,50 €
Öffentlichkeitsarbeit allgemein	110.000 €	104.913,29 €
politische Arbeit inkl. HS-Büro	20.000 €	23.717,64 €
PR-Kosten	25.500 €	24.276,00 €
Relaunch Verbands-Website mit CD	15.000 €	19.020,96 €
Zwischensumme 3	191.500 €	191.527,74 €

Gesamt

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Einnahmen 2018	427.250 €	427.725,59 €	475,59 €
Ausgaben 2018	422.340 €	337.506,98 €	-84.833,02 €
Freie Mittel / Überschuss	4.910 €	90.218,61 €	85.308,61 €





Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2018

Die von der Mitgliederversammlung bestellten Rechnungsprüfer Astrid Rundler aus Bad Gögging und Viktor Gröll aus Bad Birnbach haben am 2. Juli 2019 in Bad Füssing die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2018 geprüft. Die vollständigen Prüfungsunterlagen wurden durch Schatzmeister Peter Berek bereitgestellt und im Bedarfsfall erläutert.

I. Prüfungsunterlagen

1. Haushaltsplan 2018
2. Jahresabschluss zum 31.12.2018 der Steuerkanzlei Krisch & Popp, Haimhausen-Bad Alexandersbad
3. Summen- und Saldenliste, Journal und Kontenausdrucke
4. Bankauszüge aller Konten 2018
5. Buchungsbelege 2018

II. Soll-/Ist-Vergleich zwischen Haushaltsplan und Rechnungsergebnis

Die Gegenüberstellung der Ansätze des Haushaltes 2018 mit der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2018 führt zu folgendem Rechnungsergebnis:

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
Einnahmen	427.250 €	427.725,59 €
Ausgaben	422.340 €	337.506,98 €
freie Mittel/Überschuss	4.910 €	90.218,61 €

1. Feststellungen zu den Einnahme-Positionen
Lobenswert ist die pünktliche Beitragszahlung aller kommunalen Mitglieder.
2. Feststellungen zu den Ausgabe-Positionen
Im Berichtsjahr wurden die Haushaltsansätze weitgehend eingehalten.
Anregungen: keine

Rechnungsprüfung





III. Rücklagen – Vermögensstand

Das Vermögen des Bayerischen Heilbäder-Verbandes e.V. zum 31. Dezember 2018 wurde im Jahresabschluss mit insgesamt

2018	2017	2016	2015	2014	2013
621.586,55	531.367,94 €	374.842,84 €	261.998,39 €	239.916,41 €	190.071,33 €

festgestellt.

Der Vermögensstand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 90.218,61 € erhöht.

IV. Haushalts-, Kassen-, Buch- und Belegführung

Der Abgleich der im Rahmen der Rechnungsprüfung vorgelegten Buchführungsunterlagen mit den Belegen ergab eine ohne Beanstandung gebliebene Deckungsgleichheit.

Die Buchführungsunterlagen entsprechen in jeder Hinsicht einer einwandfreien Aufzeichnungspflicht. Alle Unterlagen sind ordentlich geführt, die Belege sind geordnet und archiviert. Die Ergebnisse der Jahresrechnung 2018 wurden hinsichtlich aller Haushaltsstellen mit den Einnahmen und Ausgaben stichprobenweise überprüft. Abweichungen ergaben sich nicht bzw. wurden in der Prüfung bereinigt.

V. Ergebnis der Rechnungsprüfung

Die Prüfer bescheinigen dem Schatzmeister des Verbandes, Peter Berek, dass alle von ihnen geprüften Geschäftsvorfälle ordnungsgemäß und zeitnah belegt, verbucht, ausreichend erläutert und sachlich zugeordnet abgelegt waren. Buchführung und Belege entsprechen den Ausführungen der beauftragten Steuerkanzlei Krisch & Popp. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sind beachtet und nachgewiesen.

Bad Füssing, 2. Juli 2019

Astrid Rundler
Bad Gögging

Viktor Gröll
Bad Birnbach

2018



Marketing

Marketingbudget 2018 - Ausgaben

Maßnahmen	Kosten insgesamt	Landesmittel	Co-Finanzierung
Zielgruppe: Endkunden			
1. Messen			
Messe CMT, Stuttgart	37.432,49 €	25.911,89 €	11.520,60 €
Messe "ITB", Berlin	7.792,45 €	7.792,45 €	-
Messe "Die 66", München	21.456,20 €	13.796,13 €	7.660,07 €
Anzahlung Messe CMT 2019	10.093,10 €	10.093,10 €	
2. Printmaßnahmen/Eigenprodukte/Mediakooperation			
Angebotsbroschüren 2018	80.161,93 €	10.205,47 €	69.956,46 €
Basisbroschüre 2018	8.940,24 €	8.940,24 €	-
Weiteres Eigenmaterial	9.586,00 €	9.586,00 €	
Advertorial Jahreskatalog "Camping in Bayern 2018" (LCB)	2.500,00 €	2.500,00 €	-
Beteiligung Sommer- und Wintermagazin "Mein Bayern" (by.TM)	12.900,00 €	12.900,00 €	-
Advertorial GEO Saison (by.TM)	4.490,00 €	4.490,00 €	-
Advertorial Broschüren DHV	750,00 €	750,00 €	-
Advertorial WellVital Katalog (by.TM)	490,00 €	490,00 €	
Anzeigenkampagne "Indikationen" (div. Medien)	102.688,53 €	47.302,26 €	55.386,27 €
Sonderheft GESUNDES BAYERN mit Stern Gesund Leben	161.170,51 €	106.698,13 €	54.472,38 €
Pocket Guide BUNTE	86.240,00 €	0,00 €	86.240,00 €
3. Online			
Newsletter "Gesundes Bayern"	2.333,35 €	1.196,71 €	1.136,64 €
Online-Marketing: SEA-Marketing f. www.gesundes-bayern.de, Startseiten-Teaser, E-Kampagne onmeda.de...	58.576,12 €	42.477,04 €	16.099,08 €
"Homepage: Instandhaltung & Optimierungen, Gesundheitsfinder: Qualitätssicherung und Ausbau"	22.380,83 €	22.380,83 €	
Homepage/Blog: Contenterstellung, Redaktion...	56.449,35 €	56.449,35 €	-
4. Vertrieb (Versand/Adressgenerierung)			
Katalogversand/-handling	13.466,22 €	9.909,18 €	3.557,04 €
Vertrieb Arztpraxen	5.067,00 €	5.067,00 €	-
5. Markenprozess GESUNDES BAYERN			
Markenprozess: Beteiligungsverfahren, Feedbacks, Qualitätsprüfungen	13.436,88 €	13.436,88 €	
6. Fotoshootings und Bewegtbild			
Fotoshootings	11.959,40 €	11.959,40 €	-
Imageclip Gesundes Bayern	50.000,00 €	50.000,00 €	
Zwischensumme (1)	780.360,60 €	474.332,06 €	306.028,54 €



Maßnahmen	Kosten insgesamt	Landesmittel	Co-Finanzierung
Zielgruppe: Gesundheitswirtschaft / BGM			
1. Messen/Veranstaltungen			
Infotag GESUNDES BAYERN Landtag	15.479,00 €	6.049,00 €	9.430,00 €
BGM Workshop Nürnberg	34.480,77 €	21.744,42 €	12.736,35 €
2. Printmaßnahmen/Eigenprodukte/Mediakooperationen			
B2B-Produkte (z.B. Infoletter, Praxisleitfaden, Give Aways)	18.786,77 €	18.786,77 €	-
Advertorial health@work	2.200,00 €	949,00 €	1.251,00 €
3. Online			
SEA-Marketing f. www.gesunde-mitarbeiter.bayern, Contenterstellung...	6.151,70 €	6.151,70 €	-
Zwischensumme (2)	77.098,24 €	53.680,89 €	23.417,35 €
Pressearbeit und Social Media			
Basispressearbeit (Pressemitteilungen, Themenpitching, Mailings...)	14.980,00 €	14.980,00 €	-
Pressereisen	5.673,16 €	5.673,16 €	-
Medienbeobachtung (z.B. Clippings)	2.507,85 €	2.507,85 €	-
Social Media / Facebook	10.831,55 €	10.831,55 €	-
Zwischensumme (3)	33.992,56 €	33.992,56 €	-
Basisleistungen			
Reisekosten/Verpflegung	1.202,71 €	1.180,44 €	22,27 €
Sonstiges / Datenschutz	4.845,00 €	4.845,00 €	-
Zwischensumme (4)	6.047,71 €	6.025,44 €	22,27 €
Ausgaben insgesamt	897.499,11 €	568.030,95 €	329.468,16 €

Marketingbudget 2018 - Einnahmen

Einnahmen	Betrag
Basisfinanzierung StMWI	612.000,00 €
Übertrag aus 2017	4.288,00 €
Einnahmen BHV / Mitglieder	329.468,16 €
Einnahmen insgesamt	945.756,16 €
Übertrag insgesamt nach 2019	48.257,05 €





Infotag GESUNDES BAYERN im Bayerischen Landtag



(v.r.) Albert Füracker, Finanzminister; Melanie Huml, Gesundheitsministerin; Franz Josef Pschierer, Wirtschaftsminister a.D.; Klaus Holetschek, 1. Vorsitzender Bayerischer Heilbäder-Verband.

Marketingaktionen 2018

Naturheilverfahren, ortsgebundene Heilmittel, Lebensstilmedizin am 26. April 2018 im Senatssaal des Bayerischen Landtags

10:00 Uhr Eröffnung

durch Frau Landtagspräsidentin Barbara Stamm MdL, Frau Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Melanie Huml und Vorsitzender des Bayerischen Heilbäder-Verbands e. V. (BHV) Klaus Holetschek (MdL)

10:30 - 16:00 Uhr Angebote auf dem Infotag

- Informatives und Überraschendes an vielseitigen Infoständen
- Wohltuendes aus den Tiefen der Erde am Heilwasserbrunnen
- Aromen aus Bayern in der Tee-Lounge Entspannung und Prävention bei Rückenmassage und Rückenschule
- Blick in die Zukunft: Virtueller Rundgang durch das Staatsbad Bad Reichenhall und die umliegende Bergwelt mit dem htc VIVE Virtual Reality Headset





Zielgruppe Endkunden

1. Messen/Veranstaltungen



Reisemesse „CMT“ in Stuttgart

13. bis 21. Januar 2018



Fachmesse „ITB“ in Berlin

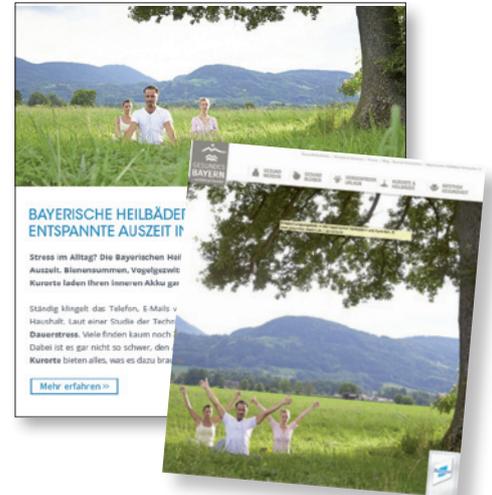
7. bis 11. März 2018



Senioren-Messe „Die 66“ in München

20. bis 22. April 2018

2. Online



- Erhöhung der Nutzerfreundlichkeit von Website und Gesundheitsfinder
- Ausbau und Pflege des Blogs „Gunde Gschichten“
- Besucher auf der Homepage www.gesundes-bayern.de: 271.437
- Besucher des Blogs www.gsunde-gschichten.de: 57.192
- Newslettersversand 5 x jährlich jeweils an über 11.000 Abonnenten
- Startseiten-Teaser „Angebot des Monats“ für Mitglieder oder Thema des Monats
- Verlinkung von www.bayern.by und www.wellvital.by
- SEA Marketing / google ad-words zur Steigerung der Zugriffszahlen und Werbung qualifizierter User
- Online Advertorial Kampagne mit Onmeda.de (2 Advertorials zum Thema Orthopädie und mentale Gesundheit)





3. Printmaßnahmen/Eigenprodukte/Mediakooperationen



Spürbare



Angebotsbroschüren 2018

Auflage: je 100.000 Stück
Beilage in folgenden Zeitschriften:

- Focus Gesundheit
- Stern Gesund Leben
- Hörzu
- Tina
- Bella.



Basisbroschüre 2018

Auflage: 12.000 Stück
Erscheinungstermin
 Januar 2018



Kommunikation

URLAUB VON DER ALLERGIE

GESUNDES BAYERN
- alles ist gut möglich

Natürlich wieder im Gleichgewicht!

Auszeit-Woche
7 D | € 785,- p. P.

1 Woche für Körper, Geist & Seele
7 D | € 718,- p. P.

Zeit für mich in Bad Kissingen
9 D | € 589,- p. P.

Schrothkur macht glücklich
7 D im 1-er-Monat | € 512,- p. P.

Advertorials und Anzeigen

Auflage: insgesamt 8,1 Millionen

Medien:

- WellVital Katalog
- BUNTE Top 100
- Camping in Bayern
- GEO Saison
- Mein Bayern Magazin
- Focus Gesundheit
- Apotheken Umschau
- Stern Gesund Leben
- Zeit Slow Living
- Brigitte Woman
- Hörzu Gesundheit
- Weiß-Blau
- health@work
- mobil
- SZ Wohlfühlen

BUNTE
N. 162 | 2018

So GESUND ist Bayern

Wohlfühlen ENJOY BAYERN
VERLAGS-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

GESUND LEBEN plus

Auszeit für Leib und Seele
Erholen Sie sich in Bayern! Ihre Gesundheit wird begeistert sein

Bunte Pocket Guide

Auflage: 640.000

Umfang: 20 Seiten

Erscheinungstermin am 01. März 2018

Davon 630.000 als Beikleber in der Gesamtauflage der Bunte

Redaktionelles Sonderheft, Stern Gesund Leben

Umfang: 44 Seiten

Auflage: 155.000 - Beilage im Stern Gesund Leben

Auflage: 145.000 - Beilage im Stern

Erscheinungstermin am 12. September 2018





Zielgruppe Gesundheitswirtschaft

1. Messen/Veranstaltungen

Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit

- Präsentation am Gemeinschaftsstand von Health Care Bayern e.V.
- Termin: 6. bis 8. Juni 2018
- Besucher: Entscheider aus dem Gesundheitswesen

Kooperation mit der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw)

- Präsentation am Gemeinschaftsstand der vbw
- 24. und 25. März 2018 Landesparteitag der FDP in Bad Windsheim
- 5. und 6. Mai 2018 Programm-Parteitag der Grünen in Hirschaid
- 16. Juni 2018 Landesparteitag der SPD in Weiden in der Oberpfalz

Workshop „Gesundes Bayern für Gesunde Mitarbeiter“

21. Juni 2018 in Nürnberg im Loftwerk
 9 Aussteller vom BHV
 15 Unternehmen vor Ort
 Keynote Dr.Dr. Cay von Fournier
 „Gesunde Mitarbeiter als Basis für Unternehmenserfolg“

Veranstaltung „Mice meets Corporate Health“ von Illerhaus Marketing

20. September 2018 in Aschheim bei München
 Keynote von Thomas Jahn zu
 “Gesundes Bayern für Gesunde Mitarbeiter“



SPD Parteitag



Die Grünen Parteitag



FDP Parteitag



BGM Workshop



Impressionen



SPD Parteitag



Die Grünen Parteitag



FDP Parteitag



BGM Workshop

2. Printmaßnahmen/ Eigenprodukte

Flyer „Gesundes Bayern für Gesunde Mitarbeiter“

Auflage: 5.000

Vertrieb

- Messe CHC
- Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit
- Auslage bei weiteren BGM Veranstaltungen

Advertorial in der health@work





PR & Öffentlichkeitsarbeit



Touristische Pressearbeit BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH

Pressemitteilungen:

- Januar: Im neuen Jahr wird alles anders – und jetzt wirklich
- Februar: Bayerischer Gesundheitstourismus auf Erfolgswelle
- April: Zurück in ein vitales Leben
- Juni: Entspannen im Kurschatten – Bayerns schöne Kurgärten
- Juli: BGM: GESUNDES BAYERN stellt auf Workshop in Nürnberg neue Programme vor
- August: Zeit für mich - Auftanken mit der Kraft bayerischer Wildkräuter
- September: Internationalen Tag der Seelischen Gesundheit
- Oktober: Der Jungbrunnen liegt am Tegernsee
- Dezember: Winterzeit ist Thermezeit



GOLFEN UM DEN CHIEMSEE IN BAYERN

GESUNDHEIT UND GOLF KOMBINIEREN

Immer mehr Menschen nutzen ihren Urlaub, um dem Alltagstress zu entfliehen, zu entspannen, neue Kraft zu tanken und um etwas für ihre Gesundheit zu tun. Die Kurorte und Heilbäder in Bayern bieten dabei optimale Bedingungen für einen gesunden Urlaub. Es werden viele traditionelle Heilmittel und Heilverfahren angeboten und so können sich Körper und Geist mit natürlicher Wärme regenerieren und erholen. Es gibt das weltweitschillernde Moor, aber auch das heilende Thermalwasser, die saubere und frische Luft oder die ausfallende Solebrühe gewonnenen Sole. Schon seit über 100 Jahren nutzen die bayerischen Heilbäder und Kurorte diese natürlichen Heilmittel für Therapien und Bäderkuren.

Die Region um den Chiemsee eignet sich besonders für eine Kombination aus Gesundheit und Golf, die Natur ist vielfältig, die Golfplätze abwechslungsreich. **Prien am Chiemsee**, der städtige Kurort Oberbayern, hat sich die halbesche Ziel für Kurorte und Heilbäder etabliert und auch **Bad Aibling** bietet eine Vielzahl von Kurbehandlungen. Das Moor ist hier für die Anwendungen typisch. Der gepflegte Bad Aiblinger Kurpark ist im Sommer Mittelpunkt der Begegnung mit zahlreichen Open-Air-Konzertveranstaltungen. Aber auch für Aktivurlauber oder Naturliebhaber werden viele Aktivitäten, wie Wandern oder Radfahren angeboten.

GOLFPLATZ IN DER REGION - EINE AUSWAHL

GOLF CLUB SCHLOSS MAXLRAIN

Die 18-Loch Meisterschaftsanlage nahe Bad Aibling gehört zu Recht zu den Leading 1. Die grünen Tees, die leicht hügelig angelegten Spielbahnen, überdacht dem im 19. Schlosspark mit reifen Tannen, Fichten und über zweihundert Jahre alten Eichen. Es regnet. Durch seine vielen Teiche, Wasserfälle und Biotop ist der Platz auch für Golfanfänger. Ein 9-Loch-Kurzplatz ergänzt das Golfangebot und vom Clubhaus aus wird die Anlage gespielt.

www.golfclub-maxlrain.de

© Golfclub Maxlrain

Sonstiges:

• Redaktionstour

- Hamburg 6.-7. April. Besuchte Medien, u.a. Für Sie, Vital, happinez, Die Zeit, petra, FLOW etc.
- Wien 26.-27. April Besuchte Medien, u. a. Biorama, OOM Magazin, woman, Die Presse etc.

• Presseaktivitäten

- Individuelle Pressereise der Rheinischen Post nach Bad Reichenhall (Januar)
- Gruppenpressereise mit dem CTJ (Vereinigung der Caravanning- und Touristik-Journalisten) zum Thema Kurcamping nach Prien (April)
- Individuelle Pressereise Golf&Reisen nach Bad Aibling und Prien (April)
- Gruppenpressereise nach Bad Aibling zum Thema Moor (April)
- Mailing zum Thema Rückenschmerzen mit einem Aufsteller für den Schreibtisch (Mai)
- Gruppenpressereise nach Bad Kötzing zum Thema Ernährung (Juni)
- Individuelle Pressereise des niederländischen Magazins Vijftig+ nach Bad Kissingen (August)





Verbandspolitische Pressearbeit

12 SR-Fachblatt
12.03.18
NIEDERBAYERN / OBERPFALZ

Wettbewerbshilfe

Heilbäder und Kurorte fordern mehr finanzielle Unterstützung von der Staatsregierung

Bad Füssing, (dpa) Mit Heilwasser, Massage, Physiotherapie und anderen Annehmlichkeiten locken Bayerns Kurorte jedes Jahr Millionen von Besuchern an. Um im Wettbewerb mit Tourismuszentren und Wellnesshotels mithalten zu können, setzen sie nun auf finanzielle Hilfe der Regierung.

In einem Brief an Finanzminister Markus Söder (CSU) regen der Vorsitzende des Bayerischen Heilbäder-Verbandes, der Landtagsabgeordnete Klaus Holetschek (CSU), und andere Parlamentarier eine Erhöhung der jährlichen Investitionszuschüsse um fünf Millionen auf fast zwei Millionen Euro an. Der Betrag solle auf die sogenannten hochgeduldeten Heilbäder und Kurorte verteilt werden. Das Anliegen werde nur mit gutem Grund zurückgewiesen. „Wir sind aber beim Minister grundsätzlich auf offenen Ohren gestrichelt.“

Nach der Reform
„wurde alles schlechter“

Radolf Weisberger, Geschäftsführer des Heilbäder-Verbandes und Koordinator von Bad Füssing, erinnert an die Reform des Kurortensystems unter dem damaligen Bundesgesundheitsminister Horst Seehofer (CSU) 1984, nach der unter anderem die Dauer der von Krankenkassen gezahlten Kurverweiltage und höhere Zuschüsse erforderlich wurden. „Damals wurde alles schlechter“, sagt Weisberger. Beispielsweise habe bis dato die Zuschussentwicklung in der Thermenwelt Bad Füssing (Kreis Passau) 12 Tage ausgemittelt – heute seien es noch 7,3 Tage.

Heilbäder hätten keine große Lobby, jedoch seien sie im Preisniveau 10000 Arbeitsplätze und generierten einen jährlichen Umsatz von 4,5 Milliarden Euro, laut Weisberger zusammen. „Nachdem die Kurorte nicht mehr so viel zahlten, mussten sich die Kurorte etwas Neues einfallen lassen, um Leute zu gewinnen.“

Ingenieur abschließen und Betriebsmodernisiert werden müssen. Früher war in vielen Bädern alles weitgehend, es herrschte fast Schlafschlafensmüde – aber das war den Leuten egal, weil es die Kurorte bezahlt haben.“ Gäste die auf eigene Kosten kommen, stillen andere Ansprüche und darauf hätten sich die Betriebe erst einstellen müssen. „Nach die Finanzierungsbilanz für weg. Früher haben die Landesregierung und die Bundesregierung die Heilbäder-Verband setzt zu dem auf Kooperationen wie sonstigen mit dem Bundesverband präventiv Anbieter später Dienste (Dpa). So soll künftig Pflegepersonal in Kurorten verpflichten können, um dann wieder umso besser für die anstehende und bedarfende Arbeit in der Pflegeeinrichtungen zu sein, berichtet Weisberger.

Die Abgeordneten beschreiben in ihrem Brief an Finanzminister Söder und Infrastruktur investieren, angesichts knapper Haushaltslagen seien das besondere finanzielle Herausforderungen, die durch Förderverweigerung und Kurortstrategie nicht gedeckt werden könnten.

Ministerium: Investitionen um sieben Millionen erhöht

Ein Sprecher des Finanzministeriums in München sagt: „Eine etwaige Sonderförderung für Heilbäder und Kurorte wäre vorbehaltlich der kommunalen Spitzenverbände abzustimmen, zum Beispiel bei den Verhandlungen zum kommunalen Finanzausgleich.“

Die mit Fraktion ausgerichteten Kurorte und Heilbäder in Bayern erhalten laut Ministerium im Jahr 2018 unter anderem Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt fast sieben Millionen Euro. Das seien rund 145 Prozent oder über vier Millionen Euro mehr als 2011. Die




Im Bayerischen Heilbäder-Verband sind 47 Gemeinden und 27 Ther-

Seite 1 von 1

Lawine an Erkrankungen im psychosomatischen Bereich

72. Bayerischer Heilbädertag mit Schwerpunkt Prävention

Bad Reichenhall. „Wie schaffen wir es, dass Hausärzte wieder mehr auf uns hinweisen und wir sie umgekehrt in unsere Programme einbinden?“ Diese für ihn zentrale Frage warf Klaus Holetschek bei der Eröffnung des zweiten Bayerischen Heilbädertags in Bad Reichenhall (Lkr. Berchtesgaden Land) auf. Der Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des rund 70 Mitglieder starken Verbandes BHV, darunter 47 Kurorte und Heilbäder, forderte einen Paradigmenwechsel bei den gesetzlichen Krankenkassen. Die Prävention muss demnach wieder mehr in den Vordergrund rücken und ihren Platz neben der „Reparaturmedizin“ einnehmen.

Beim 2. Vorsitzenden des Bayerischen Hausärzterverbandes, Dr. med. Jakob Berger, rante Holetschek offene Türen ein. Berger warnte eindringlich: „Auf uns rollt eine Lawine an Erkrankungen im psychosomatischen Bereich zu.“ Als konkretes Beispiel nannte er Ingenieure in der Automobilbranche, die dem Druck in der Arbeitswelt nicht mehr gewachsen sind und deren Leben aus der Bahn geraten ist. Bäderkuren sind laut Berger ein probates Mittel, dem Patienten dabei zu helfen, Abstand zu gewinnen und zu einem



nehmend digitalisierenden Welt. Stichwort: Smartphones. Gabriele Harth, Abteilungsleiterin im Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, stellte dem bayerischen Präventionsplan vor. Dieser berücksichtigt „alle Lebensphasen“. Vier Handlungsfelder werden definiert – das Aufwachen, die Arbeitswelt, gesunde Alte und als vierte: der Querschnitt unter dem Motto „Gesundheitliche Chancengleichheit für alle“. Harth erinnerte an die Förderprogramme, die der Freistaat mit viel Geld unterstützt, etwa die „GesundheitsregionenPlus“. Diese werden als so erfolgreich gewertet, dass die bestehenden über die avisierten fünf Jahre weiter gefördert und neue angeordnet werden sollen, verspricht Harth.

Die Vertreterin der Politik ermahnte nicht nur Zustimmung. „Das Bad muss nicht immer neu erfunden werden“, hieß es aus den Reihen der Repräsentanten der Heilbäder, darunter BHV-Geschäftsführer Radolf Weisberger aus Bad Füssing. Es könne nicht nur darum gehen, neue Produkte zu entwickeln und zu fördern, sondern bereits existierende, die nachweislich wirken, zu stabilisieren und zu beizubehalten. Dabei könne auch eine bessere Vernetzung helfen.

Personalisierte Ausgabe für Kurverwaltung Leseaal (Abn.-Nr. 3636101)

PR-Agentur Rosi Raab

Pressemitteilungen:

- Januar: Thema Pflege muss auf die Agenda der Sondierungsgespräche
- Februar: Erstes Präventionsprogramm für Pflegekräfte startet in Bad Reichenhall
Bayern braucht eine Zukunftsoffene Tourismus
- März: 70 Jahre Bayerischer Heilbäder-Verband
Vorstand des Bayerischen Heilbäder-Verbandes in Bad Kissingen
- April: 338 Milliarden Krankheitskosten – fast keine Kuren mehr
Bayerischer Heilbäder-Verband fordert Bundesregierung zum Handeln auf
- Mai: Der Gesundheitstourismus als Zukunftschance für den ländlichen Raum
Zum Tag der Familie am 15. Mai: Krankenkassen müssen Sparkurs zu Lasten der Familien korrigieren
- August: Bayerischer Heilbäder-Verband fordert: Krankenkassen müssen Pflegekräften
Präventionsprogramme bezahlen
- September: Bayerischer Heilbäder-Verband begrüßt Abschaffung des Schulgeldes für Physiotherapeuten
- November: Bayerischer Heilbäder-Verband fordert von der Staatsregierung finanziellen Ausgleich für die Sonderlasten

Weitere Maßnahmen:

- Organisation und Einladungsmanagement für Pressekonferenzen
- Präsentationserstellung für Pressekonferenzen und Vorträge
- Texterstellung für Interviews und Beiträge in Zeitschriften
- Texterstellung für Grußworte und Jahresberichte
- Redaktionsgespräche
- Pflege der Facebook-Seite des Bayerischen Heilbäder-Verbandes



Übernachtungen und Gästeankünfte nach Sparten

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Mineral- und Moorheilbäder, Orte mit Heilquellen- oder Peloidkurbetrieb

Ort	Übernachtungen 2018		Gästeankünfte 2018	
	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*
Bad Abbach	86.668	93.057	25.927	27.553
Bad Aibling	359.490	368.617	106.165	107.365
Bad Alexandersbad	55.309	58.587	22.459	23.336
Bad Bayersoien	66.168	94.586	17.413	20.520
Bad Birnbach	605.471	650.174	111.497	117.164
Bad Bocklet	182.697	187.828	21.390	22.170
Bad Brückenau	288.625	292.015	64.006	65.087
Bad Endorf	191.096	219.205	44.132	49.511
Bad Feilnbach	327.232	351.141	81.645	85.773
Bad Füssing	2.286.058	2.347.265	309.986	316.303
Bad Gögging	523.180	530.084	118.967	119.670
Bad Griesbach	924.661	963.216	178.436	180.459
Bad Kissingen	1.506.063	1.535.437	232.758	240.664
Bad Königshofen	90.276	91.934	23.600	23.877
Bad Kohlgrub	147.689	185.488	53.141	57.964
Krumbach	76.565	76.565	30.083	30.083
Bad Neustadt	319.457	319.457	40.594	40.594
Bad Reichenhall/ Bay. Gmain	828.389	910.130	165.812	179.994
Bad Rodach	210.183	214.195	27.874	28.396
Neualbenreuth	90.466	103.012	26.372	28.215
Bad Staffelstein	475.416	570.233	127.274	139.995
Bad Steben	346.259	354.692	45.583	46.538
Bad Tölz	315.465	338.006	72.693	77.098
Treuchtlingen	50.282	71.712	20.364	25.149
Weißensstadt	151.897	164.264	40.890	42.909
Bad Wiessee	608.336	662.012	111.700	118.145
Bad Windsheim	372.285	382.837	83.596	87.455
Gesamtsumme	11.485.683	12.135.749	2.204.357	2.301.987

*inklusive der gewerblichen Betriebe mit weniger als zehn Gästebetten und der Privatquartiere





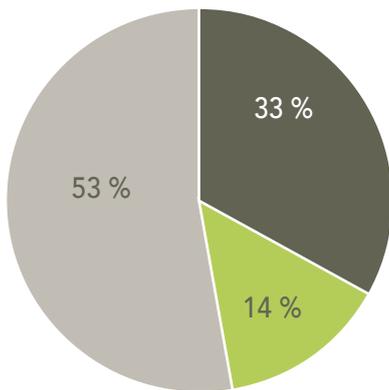
Kneippkurorte und Kneippheilstädter

Ort	Übernachtungen 2018		Gästekünfte 2018	
	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*
Bad Berneck	22.517	26.053	12.550	12.842
Füssen	1.257.970	1.416.745	515.826	545.320
Bad Grönenbach	171.134	173.188	27.529	28.110
Bad Kötzing	219.772	232.259	42.332	44.301
Ottobeuren	89.136	92.626	48.503	49.076
Oy-Mittelberg	143.358	183.267	30.453	37.759
Prien am Chiemsee	388.200	431.082	98.442	105.429
Bad Wörishofen	670.096	682.713	154.341	156.481
Gesamtsumme	2.962.183	3.237.933	929.976	979.318

Heilklimatische Kurorte und Luftkurorte

Ort	Übernachtungen 2018		Gästekünfte 2018	
	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*
Bischofsgrün	149.534	166.878	25.183	27.076
Bodenmais	732.261	809.149	157.042	168.743
Eging a.See	95.207	102.341	42.973	44.667
Fischen	396.187	548.854	91.871	112.011
Garmisch-Partenkirchen	1.158.207	1.505.208	472.731	531.018
Bad Heilbrunn	18.769	26.768	8.605	9.678
Bad Hindelang	861.904	1.087.941	198.013	233.144
Oberstaufen	911.436	1.055.966	244.928	269.649
Oberstdorf	1.999.583	2.886.318	457.727	587.057
Pfronten	439.365	607.355	106.768	128.563
Scheidegg	491.378	542.521	59.572	68.358
Gesamtsumme	7.253.831	9.339.299	1.865.413	2.179.964

*inklusive der gewerblichen Betriebe mit weniger als zehn Gästebetten und der Privatquartiere



■ Mineral- und Moorheilbäder

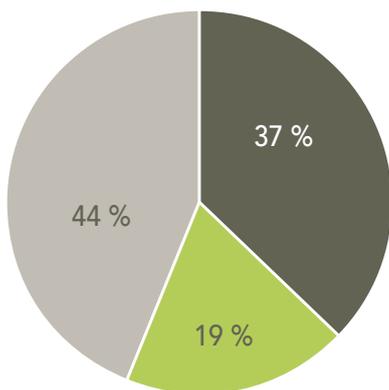
■ Kneippkurorte und Heilbäder

■ Heilklima und Luftkurorte

Übernachtungen nach Sparten

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Sparte	2017	2018	+/-	%
Mineral- und Moorheilbäder	10.958.413	11.485.683	527.270	4,81
Kneippkurorte und -Heilbäder	2.832.164	2.962.183	130.019	4,59
Heilklima und Luftkurorte	6.916.023	7.253.831	337.808	4,88
Gesamtsumme	20.706.600	21.701.697	995.097	4,81



■ Mineral- und Moorheilbäder

■ Kneippkurorte und Heilbäder

■ Heilklima und Luftkurorte

Gästekünfte nach Sparten

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Sparte	2017	2018	+/-	%
Mineral- und Moorheilbäder	1.961.568	2.204.357	242.789	12,38
Kneippkurorte und -Heilbäder	863.815	929.976	66.161	7,66
Heilklima und Luftkurorte	1.776.972	1.865.413	88.441	4,98
Gesamtsumme	4.602.355	4.999.746	397.391	8,63

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

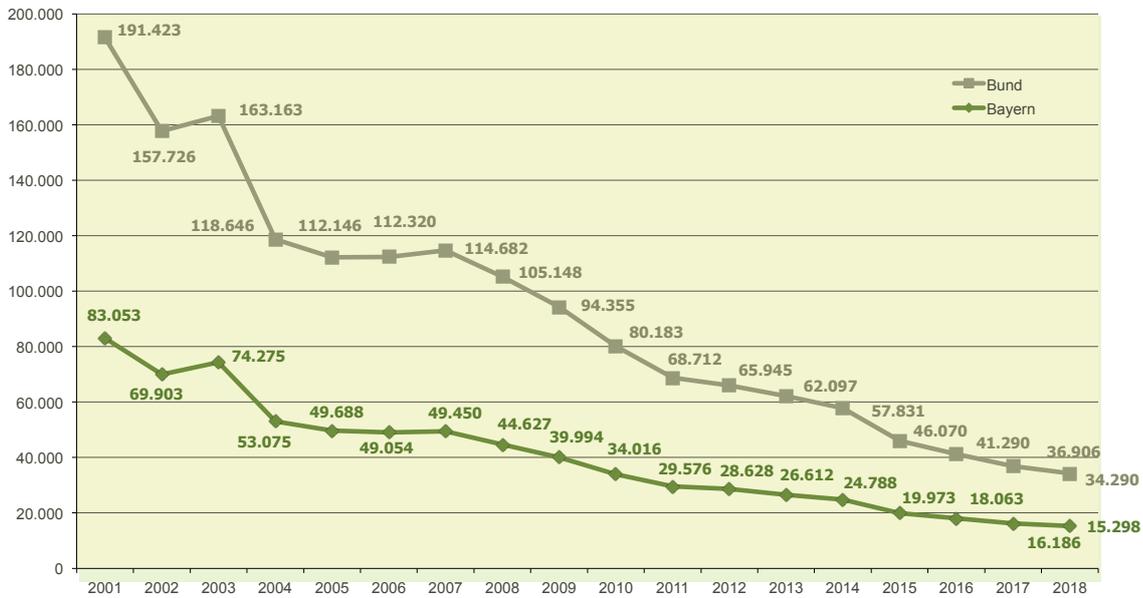
Sparte	2017	2018	+/-
Mineral- und Moorheilbäder	5,59	5,21	-0,38
Kneippkurorte und -Heilbäder	3,28	3,19	-0,09
Heilklima und Luftkurorte	3,89	3,89	0,00
Gesamt	4,50	4,34	-0,16





FALLZAHLEN - Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten nach § 23 Absatz 2 SGB V

(Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe)





Impressum



Herausgeber:

Bayerischer Heilbäder-Verband e.V.

Rathausstraße 6-8

94072 Bad Füssing

Telefon: 08531 975-590

Telefax: 08531 21367

E-Mail: gs@bayerischer-heilbaeder-verband.de

Internet: www.bayerischer-heilbaeder-verband.de

Verantwortlicher:

Rudolf Weinberger, Geschäftsführer

Redaktion:

Manuela Brodinger, Geschäftsstelle

Konzept & Gestaltung:

IKL – Idee, Konzept, Layout

94094 Rotthalmünster

Telefon: 0173 6967769

E-Mail: nhuber@ikl-agenturhuber.de

Internet: www.ikl-agenturhuber.de



Bayerischer Heilbäder-Verband e.V.



www.kl-agenturhuber.de

Bayerischer Heilbäder-Verband e.V.

Rathausstraße 6-8 | 94072 Bad Füssing | **Telefon:** 08531 975-590 | **Telefax:** 08531 21367 | **Kostenfreie Servicenummer:** 0800 5876783

E-Mail: gs@bayerischer-heilbaeder-verband.de | **Internet:** www.bayerischer-heilbaeder-verband.de

